

Region Oberwallis

## Sprachbegabter Vollprofi

**Fernando Pinto arbeitet seit März 2019 in Aussendienst und Administration in der Region Oberwallis. Ein kurzer Steckbrief von ihm.**

Nimmt man mit dem 20-jährigen Fernando Pinto Kontakt auf und hört seinen Namen, dann stellt man fest: Das ist kein Schweizer. Der am 17. August 1999 geborene Portugiese ist im Aussendienst und als administrativer Mitarbeiter im Regionalsekretariat Oberwallis tätig. Er wohnt in Raron und lebt bereits seit rund 17 Jahren in der Schweiz. Fernando ist mit den Gepflogenheiten der Einheimischen vertraut. Einen Teil seiner Jugendzeit erlebte er zusammen mit den Eltern in Grächen. Hier lernte er im Kindergarten Deutsch. Für ihn war das eine komplett neue Sprache. Nach etwa eineinhalb Jahren wechselte die Familie nach Visp. Nach vier Jahren wechselte die Familie im Sommer 2008 nach Raron, weil die Firma des Vaters hier ihren Sitz hatte.

### Sport und Lehre im Mittelpunkt

Fernando entdeckte in Raron, dass es neben der Schule auch noch andere interessante Dinge gab, zum Beispiel den Fussball. Er wurde zu seinem Hobby. Es sind nun 11 Jahre, in denen er das Fussballspiel in den Farben des FC Raron mitprägt. Mittlerweile konnte er in der zweiten und dritten Mannschaft als Spieler Erfahrungen sammeln und als Trainer der Junioren B den Fussballnachwuchs fördern.

Nach der Schule entschied sich Fernando für den kaufmännischen Beruf. Diesen Entscheid fällte er, weil er den Umgang mit Menschen suchte. In der Gemeinde Bürchen schloss er die Lehre als Kaufmann EFZ (E-Profil) ab. In den drei Jahren Ausbildungszeit lernte er sehr viel Neues kennen. Während der Lernzeit in der Gemeinde wurde ihm sehr viel geboten, von der Steuerverwaltung über die Buchhaltung



Fernando Pinto spricht fünf Sprachen. Bild: zVg

der Einwohner- und Fremdenkontrolle bis hin zur Polizeidadministration.

### Gewöhnungsbedürftige Arbeit

Fernando nahm die Arbeit in der Region Oberwallis im März 2019 auf. Die Einführung in die Gewerkschaftsarbeit zu Beginn war intensiv. Diese Hauptphase der Einführungszeit ist inzwischen abgeschlossen. Fernando kann sich bereits auf ein Betreuungsnetz abstützen, das er ständig erweitert. Im Aussendienst ist er vier Tage und im Innendienst einen Tag tätig. In der Anfangszeit war der Aussendienst für ihn sehr gewöhnungsbedürftig, etwas ganz Fremdes. Er war aufgrund seiner bisherigen Tätigkeiten gewohnt, im Büro zu sitzen. Computer und Dokumente standen im Arbeitsmittelpunkt. Inzwischen hat er auch gelernt, was man als «Aussendienstler» so alles bewegen kann.

### Sprachvielfalt ist wertvoll

Zur seiner Arbeit bei Syna meint Fernando: «Der Aussendienst setzt voraus, dass man

den Kontakt mit den Arbeitnehmenden und den Unternehmen pflegt. Mir gefällt, wie Syna sachkompetent für die Arbeitnehmenden einsteht, die Mitglieder unterstützt und mit gezielter Weiterbildung fördert. Die Arbeit bei Syna ist interessant und macht Spass. Ich trage gerne zum Erfolg von Syna bei. Grundsätzlich bin ich ein Mensch, der gerne anderen in Notlagen hilft. Vor allem kann ich Menschen helfen, die mit der deutschen Sprache nicht zurechtkommen. Das ist der Vorteil meiner Sprachvielfalt: Portugiesisch (Muttersprache), Deutsch, Englisch, Französisch und neuerdings auch noch Italienisch. Ich freue mich über die gute und kollegiale Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Regionalteam.»

juri.theler@syna.ch,  
Regionalverantwortlicher

## IMPRESSUM ALPEN

### Redaktion/Koordination

Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23A,  
6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37  
syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch

### Regionalredaktion

#### Graubünden/Sarganserland:

Markus Roner, markus.roner@syna.ch

#### Ob-/Nidwalden:

Urs Gander

urs.gander@syna.ch

#### Oberwallis:

Juri Theler

juri.theler@syna.ch

#### Uri:

Carmen Schlegel

carmen.schlegel@syna.ch

#### Zug/Innerschwyz:

Alain Imholz

alain.imholz@syna.ch

### Ausgabe 8/19:

Redaktionsschluss: 28. Oktober

Erscheinungsdatum: 15. November

Region Oberwallis

## Einsatz für Arbeitnehmende

**Seit August 2019 verstärkt die administrative Mitarbeiterin Mandy Stupf das Syna-Team Visp.**

2008 schloss Mandy ihr Studium mit dem Bachelor of Science BFH in Betriebsökonomie ab. Anschliessend sammelte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin ihre Berufserfahrungen in der Walliser Kantons- und in der Bundesverwaltung. Als sie Mutter wurde, wünschte sie sich ein niedrigeres Arbeitspensum. Sie übernahm vielfältige Aufgaben als Geschäftsleitungsassistentin in einem Metallbaubetrieb und beim Onlineportal Livenet. Doch in

ihr keimte auch ein Wunsch: sich für die Rechte der Arbeitnehmenden einzusetzen. Denn Mandy ist sich bewusst, dass in Streitfällen die Arbeitnehmenden oftmals am kürzeren Hebel sitzen.

Als Mutter von drei Kindern freut sie sich jetzt, dass ihr Wunsch erfüllt wurde: Seit August ist sie als administrative Mitarbeiterin im Syna-Team Visp mit einem Pensum von 40 Prozent tätig. Das Syna-Team freut sich über die gute Zusammenarbeit.



[juri.theler@syna.ch](mailto:juri.theler@syna.ch),  
Regionalverantwortlicher

*Mandy Stupf setzt sich gerne für die Arbeitnehmenden ein.*  
Bild: zVg

Region Oberwallis

## «Sich kreativ austoben»

**Semi Velii absolviert im Regionalsekretariat Visp seine Lehre als Mediamatiker.**

Der 16-jährige Semi hat seine Wurzeln in Nordmazedonien. Geboren und aufgewachsen ist er aber in der Schweiz. Er begann am 2. August im Regionalsekretariat in Visp mit der Lehre als Mediamatiker, die Fortsetzung des Basislehrjahrs in der Berufsfachschule Oberwallis. Der Beruf des Mediamatikers fasziniert Semi, weil er abwechslungsreich und interessant ist

und viel Spass macht. Der Hauptgrund für seine Berufswahl: «Ich wollte mich kreativ austoben und meine Leidenschaft für die Fotografie und die Gestaltung weiterverfolgen.» Und noch ein Wort zu Syna: «Hier gefällt es mir sehr gut, die Mitarbeitenden sind positiv eingestellt, und es herrscht ein gutes Betriebsklima.» In der Freizeit findet Semi seinen Ausgleich beim Mountainbiken und Skifahren.



[juri.theler@syna.ch](mailto:juri.theler@syna.ch),  
Regionalverantwortlicher

*Semi gefällt es bei uns im Regionalsekretariat sehr gut.*  
Bild: zVg

Region Uri

## Mitarbeitende gesucht

**Der «Soziale Weg» wird von der Union der Christlichsozialen betreut. Syna Uri ist Mitglied.**

Der «Soziale Weg» ist eine Seitenbeilage des Urner Wochenblatts und erscheint in der Regel jeden letzten Samstag im Monat. Er ist die Stimme der Urner Christlichsozialen und wird von der Syna-Region Uri unterstützt. Im Mittelpunkt stehen gesellschaftliche, menschliche, religiöse, soziale, umweltbezogene und wirtschaftliche Themen.

### Mitarbeitende werden gesucht

Wenn du in Uri wohnst und im Team des «Sozialen Wegs» mitarbeiten möchtest, dann melde dich bei Hans Gnos-Stadler, Dorfstrasse 23a, 6467 Schattdorf, Tel. 041 870 47 37.

**Hans Gnos, Redaktor Alpen, [syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch](mailto:syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch)**

Region Uri

## Mit Bronze ausgezeichnet

**Syna-Mitglied Patrik Grepper gesellte sich Ende August an der Berufsweltmeisterschaft WorldSkills im russischen Kazan zur Garde der weltbesten Sanitär- und Heizungsinstallateure.**

Patrick Grepper aus Seedorf stellte sich Ende August einer riesigen Herausforderung: Er bewies an den WorldSkills im russischen Kazan, dass auch Urner Sanitär- und Heizungsinstallateure mit Spitzenresultaten brillieren können. Unter enormem Leistungsdruck musste Patrik sein Fachwissen unter Beweis stellen. Das Publikum, das sich frei bewegen konnte, feuerte den schweissgebadeten Urner mit Rufen immer wieder aufs Neue an. Bei ihm wurde das Installieren von drei Heizkörpern, Waschbecken und WC bewertet.

Im Mittelpunkt stand der fachgerechte Anschluss. Erschwerend bemerkbar machte sich, dass teilweise ein anderer Standard als in der Schweiz berücksichtigt wurde. Es gab mehr Steckverbindungen und weniger Schweissverbindungen, als es in der Schweiz üblich ist.

Für Kontakte mit dem Publikum reichte die Zeit nicht. Die kurzen Pausen benötigte Patrik, um das T-Shirt zu wechseln und den Durst zu löschen. Die Stunden flogen nur so dahin. Und er fühlte sich beim Lösen der Berufsaufgaben während der drei Prüfungstage so, als wäre er mitten in einem Schwitzkasten. Regionalverantwortlicher Andy Müller gratulierte dem Syna-Mitglied zu seinem Erfolg und wünscht ihm alles Gute.



**Hans Gnos,**  
Redaktor Alpen,

[syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch](mailto:syna-alpen.hans.gnos@bluewin.ch)

Der Regionalverantwortliche Andy Müller gratuliert Patrik Grepper zu Bronze an der Berufsweltmeisterschaft. Bild: Hans Gnos

Region Graubünden/Sarganserland

## Boijes WorldSkills-Erfolg

**Unser Mitglied Boije Widrig erzielte im russischen Kazan an der Berufsweltmeisterschaft WorldSkills ein Topergebnis. Als Anerkennung schenkt ihm Syna den Mitgliederbeitrag für ein Jahr.**

Im September besuchte uns unser Mitglied Boije im Regionalsekretariat Chur. Er arbeitet als Elektroinstallateur bei der Firma Elektro-Raetus AG in Chur. Als Regionalverantwortlicher übergab ich Boije im Namen von Syna Graubünden/Sarganserland ein Präsent. Als kleine Anerkennung für die hervorragende Leistung, die er an der Berufsweltmeisterschaft in Russland erzielte, schenkte Syna Boije die Mitgliedschaft für das Jahr 2020.

Es ist kein Pappenstiel, den achten Rang zu erklimmen. Bei einem gemütlichen Mittagessen erzählte uns Boije von dem einzigartigen Erlebnis im russischen Kazan



Freudig zeigt Boije Widrig sein Diplom von den WorldSkills (links: Markus Roner).

Bild: Ramona Bachofen

und seinen Prüfungsvorbereitungen. Hier kann man wirklich sagen: «ohne Fleiss und Glück kein Preis». Es braucht nicht nur fachliches Können, sondern auch eiserne Nerven, um diesen Prüfungsstress in den Griff zu bekommen. Nur schon die Vorbereitungen auf das grosse Ereignis sind vielfältig und nehmen sehr viel Zeit in Anspruch, wie aus Boijes Erlebnisbericht hervorging.

Die Region freut sich über den Erfolg ihres Mitgliedes und wünscht ihm eine erfolgreiche Berufslaufbahn. Er hat sich einen Namen gemacht, was sich sicher auch auf seine berufliche Zukunft auswirken wird.

[markus.roner@syna.ch](mailto:markus.roner@syna.ch),  
Regionalverantwortlicher

### Erlebnis WorldSkills

Mehr über die WorldSkills und die Teilnahme von Boije Widrig im Interview auf Seite 20.

Region Uri

## Wenn Syna hilft

**Im Regionalsekretariat melden sich immer wieder Mitglieder mit haarsträubenden Geschichten, die sie am Arbeitsplatz erleben müssen. Umso schöner, wenn wir einem Mitglied mit unserem Einsatz zu seinem Recht verhelfen können. Ein Beispiel aus dem Gewerkschaftsalltag.**

**Phase 1:** Eine Person tritt in unser Sekretariat. Schon bei der Begrüssung spüre ich ihre starken Emotionen. Sie will alles auf einmal loswerden, erzählt mir zehn Minuten lang wild durcheinander, was sich der Chef alles erlaube und wie unmöglich er sei. Ich stoppe den Redeschwall und beruhige das Mitglied wieder.

**Phase 2:** Ich ergründe die Streitpunkte. Es zeigt sich, dass sich der Chef nicht an den

Minimallohn hält, zu wenig Ferientage gewährt, die Spesenabrechnung nicht stimmt und er zu wenige Überstunden zugestand, weil die Sollarbeitszeit zu hoch war.

**Phase 3:** Gemeinsam stellen wir die wichtigsten Argumente zusammen, um die Probleme im Gespräch mit dem Arbeitgeber anzugehen.

**Phase 4:** Da das Gespräch mit dem Arbeitgeber keine Einigung ergeben hat, schalten wir den Schlichtungsrichter ein. Dieser gibt unserem Mitglied recht: Der Arbeitgeber muss in diesem Fall über 30 000 Franken Lohn nachzahlen.



*Hast du auch Probleme am Arbeitsplatz, bei denen du unsere Unterstützung brauchst? Kontaktiere unser Regionalsekretariat, wir stehen dir gerne zur Seite.*

*Bild: pixabay*

**Phase 5:** Jetzt ist es Zeit, sich zu freuen! Denn solche Erfolgserlebnisse lassen mich in der Nacht ruhig schlafen. Auch das gehört zur Gewerkschaftsarbeit.

**andre.mueller@syna.ch,**  
Regionalleiter

Region Zug/Innerschwyz

## Syna-Familiensommerfest

**Am Familiensommerfest konnte man sich entspannen, Kontakte knüpfen und lustvoll Sport betreiben. Kein Wunder, wird das Fest immer beliebter.**

Im August führte die Sektion Zug zum zweiten Mal bei schönstem Ausflugswetter ihr Familiensommerfest durch. Diesmal war die ganze Region Zug/Innerschwyz eingeladen. 25 Personen fanden den Weg zum Fest, das dieses Jahr in der Waldhütte Buechwäldli der Familie Werder in Hünenberg stattfand. Für das Wohlergehen der Gäste sorgten musikalische Unterhaltung und genügend Flüssigkeit für die trockenen Kehlen. Sehr gut mundete auch das gratis Risotto des Kassiers Anton Bünter. Für alle, die kein Fleisch mitbrachten, standen Bratwürste zur Verfügung. Beim Grillieren oder beim gemeinsamen Essen konnte man ungezwungen über dies und das plaudern und Erinnerungen auffrischen.



*Anton Bünter, Kassier Sektion Zug, und Anita Reichmuth mit Enkelkind* *Bild: Felix Staub*

### Sportlicher Einsatz

Nach Stärkung und Entspannung standen die obligaten spielerischen Einsätze auf dem Programm. Wie so üblich bei Familienfesten hatten die Verantwortlichen Dart, Korbball und Steinstossen ausgewählt. Bei den Männern bewiesen die kampfstarken Ägerer ihr Können. Florian Staub belegte den ersten Platz und Felix Staub den zweiten. Paul Hugener, Präsident der Sektion Zug, wurde Dritter.

Bei den Frauen belegte Schirina Studer den ersten Rang, Angy Tallarico den zweiten und Verena Heinrich den dritten.

Ein herzliches Dankeschön den Teilnehmenden und natürlich den Helfern aus dem Vorstand der Sektion Zug.

**Paul Hugener,**  
Präsident Sektion Zug,  
schwyz@syna.ch

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Region Ob-/Nidwalden

#### Castagnata

Samstag, 19. Oktober, 18 Uhr  
Pfadiheim am Bärkli, Stans

#### Regionalausflug

Samstag, 26. Oktober  
Ziel: Ostschweiz

**Bitte beachtet die Einladungen!**